

Zeitschrift:	Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber:	Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band:	48 (1908)
Heft:	48
Artikel:	Protokoll der Jahresversammlung des thurg. historischen Vereins im Gasthof "Traube" in Weinfelden
Autor:	Büchi, J.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-585370

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll

der

Jahresversammlung des thurg. historischen Vereins

im Gathof zur „Traube“ in Weinfelden,
Montag den 14. Oktober 1907.

Anwesend ca. 50 Mitglieder und Gäste.

§ 1. Herr Präsident Dr. J. Meyer begrüßt die Versammlung und drückt seine Freude darüber aus, daß eine so zahlreiche Corona an dem Orte sich zusammengefunden hat, von dem vor bald 110 Jahren die thurgauische Freiheit ihren Ausgang nahm.

§ 2. Fräulein Helene Hasenfratz, cand. phil. von Frauenfeld, trägt eine Arbeit vor über die Befreiung des Thurgaus 1798. Das lichtvolle, auf unmittelbaren Quellen fundierte Referat findet sich nachstehend abgedruckt.

§ 3. Der zweite Referent, Herr Pfarrer R. Schaltegger in Pfyn, berichtet über die Orientreise eines Thurgauers vor hundert Jahren. Johann Heinrich Mayr von Arbon hat zu besagter Zeit in geschäftlichem Interesse eine Reise in die Levante unternommen und diese in einem Buche geschildert, das aber heute in Vergessenheit geraten ist. Aus diesem Buche, von dem unsere Kantonsbibliothek noch ein Exemplar bewahrt, gibt Referent gut gewählte Auszüge. Wir erfahren daraus, mit welchen Mühsalen und Schwierigkeiten eine Orientreise vor hundert Jahren verbunden war: unbeholfene Fuhrwerke, schlechte Posten, Meersfahrt ohne Kompaß mit bloßer Orientierung nach den Sternen, schlechte Quartiere mit entsetzlichem Ungeziefer. Von den Griechen gibt der Reisende eine sehr ungünstige Charakteristik. Ihrem leichtfertigen Wesen steht vorteilhaft gegenüber die schweigende Ruhe und Resignation des Türkens, bei dem wieder die Unreinlichkeit in den Städten und Wohnungen, die schlechten Pflaster und die herrenlosen Hunde unangenehm berühren. Von den Sitten und Gebräuchen, Mahlzeiten u. der Türken werden wir genau unterrichtet. Gerühmt

wird deren schnelle und einfache Justiz. Von Konstantinopel hat Mayr einen ersten überwältigenden Eindruck empfangen, der aber bei näherer Besichtigung eine erhebliche Abschwächung erfuhr. In Konstantinopel grässerte während seiner Anwesenheit die Pest. Von dieser sowie von einem dort erlebten Brande entwirft der Reisende eine lebendige und ergreifende Schilderung. In Palästina hat ihn der Gegensatz der christlichen Religion und ihrer Träger verstimmt. Im Libanon haben ihm Land und Leute den freundlichsten Eindruck hinterlassen. Nach Hause zurückgekehrt, zieht Mayr einen Vergleich zwischen dem ruhigen, behaglichen Leben in der Heimat und den Aufregungen, Anstrengungen und Gefahren der Orientreise.

§ 4. Die Jahresrechnung, die bei Fr. 1948.87 Einnahmen und Fr. 1172.77 Ausgaben einen Saldo von Fr. 776.10, und gegenüber dem Vorjahr einen Vorschlag von Fr. 151.43 erzeigt, wird auf Antrag der Revisoren genehmigt.

§ 5. Herr Präsident Dr. Meyer verliest den Jahresbericht, dem wir folgendes entnehmen: Die Anstrengungen des Komitees zur Gewinnung neuer Mitglieder sind von Erfolg gekrönt worden. Auf die mittelst Circular an Liebhaber der vaterländischen Geschichte gerichteten Einladungen haben sich bis zur Stunde 40 Personen zum Beitritt in den Verein angemeldet.

Im März d. J. wurde vom Regierungsrat das bisherige, im hintern Kantonschulgebäude befindliche Lokal für die historische Sammlung, das zu einem Lehrzimmer für den Unterricht in der Naturkunde umgewandelt werden soll, auf Ende September gefündigt. Bei seinen Nachforschungen nach einem neuen geeigneten Lokal hat das Komitee die Unterstützung des Regierungsrates angerufen, weil dieser an der richtigen Unterbringung der Sammlung, die eine große Zahl wertvoller Staatsdeposita einschließt, in gleicher Weise interessiert ist wie der Historische Verein selbst. Von sich aus hat der Vorstand mit Erlaubnis der zuständigen Behörden, jedoch ohne alle Verbindlichkeit für diese, das kantonale Zeughaus besichtigt, um zu prüfen, ob dasselbe für Aufnahme unseres Museums sich eignen würde. Es fanden sich dort Räumlichkeiten vor, die in jeder Hinsicht dem vorgesehenen Zwecke dienen würden und ohne wesentliche Unkosten sich dafür einrichten ließen. Eine Lösung der Frage in dieser Gestalt wird aber nur möglich sein im Falle der Annahme der neuen Militärorganisation, da nur unter dieser Voraussetzung das Projekt eines Neubaues des kantonalen Zeughäuses Aussicht auf Verwirklichung hat.

Um die Spitzbogenfenster im Kreuzgang des ehemaligen Frauen-
Klosters Paradies, die nach einer Zeitungsnotiz samt den Maßwerken
ins Ausland verschleppt werden sollten, dem Lande zu erhalten, hat
das Komitee geeignete und erfolgreiche Schritte getan. Dem Kon-
servator, Herrn Pfarrer Bischoff, der mit großem Eifer die zweck-
mäßige Gruppierung und die Neu-Inventarisierung der historischen
Sammlung fördert, wird für seine hingebende Arbeit der verdiente
Dank ausgesprochen. Den neu eingetretenen Mitgliedern soll auf
ihren Wunsch das den ersten Teil der Abhandlung über die Ge-
schichte der Truchsessen von Diezenhofen enthaltende Heft der „Bei-
träge“ nachgeliefert werden.

§ 6. Herr Pfarrer Bischoff, anknüpfend an die Mitteilung, daß
diesen Sommer von Fremden, ohne Begrüßung des historischen
Vereins, auf thurgauischem Staatsgebiete Grabhügel ausgebeutet
und die gemachten Funde dem Landesmuseum zugewendet wurden,
bittet, ihm von Fundstätten dieser und ähnlicher Art Kenntnis zu geben.

Im Sitzungsortal hatten einige Geschichtsfreunde von Weinfelden eine kleine, aber erlesene Ausstellung von Altertümern aus dem Orte veranstaltet, welche einer eingehenden Besichtigung gewürdigt wurde und auch an dieser Stelle Erwähnung verdient. Zum trefflichen Mittagsmahle fanden sich 22 Versammlungsteilnehmer ein.

J. Büchi.